55. Jahrgang. № 175. Montag, 26. Juni 1911.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker **Dreixing-** LOBECK & Co
Fondant-Chocolade, Rahm- Chocolade, Bitter- Chocolade per Tafel 50 ₰
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2. 3 u. 5 M.

Heuschnupfen.
„Rhinosol", reizloses Nebennierenpräparat in prakt. Taschentropfglas, 2 Mk. „Renoform", desgl. nach Dr. v. Borosini, 4 Mk. „Pollantin", spezifisches Heilsegrum nach Prof. Dr. Dunbar, flüssig 5 Mk., Pulver 6 Mk. „Graminol", desgl. nach Dr. Wöchardt, 4 Mk. Broschüren und Literatur gratis. Versand nach auswärts als Doppelbrief.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Amateur-Photographie
Cyko-Papier
Modernes Matt-Gaslichtpapier.
Allein-Verkauf
Carl Plaul, Kgl. Sächs. Hoflieferant Wallstraße 25.

Ullrichs Pianinos
sind **vorzüglich,** dabei sehr **preiswürdig.**
1 Pirnaische Strasse 1 (am Pirnaischen Platz).

Hühneraugen, Hornhaut werden gründlich beseitigt durch **Cornpflaster,** Schutzmarke „Mutter Anna", à Couvert 50 Pfennige. Versand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke
Dresden-A., Georgentor.

Für eilige Leser.

Voraussichtliche Witterung: Kühler, veränderlich.

Die türkische Studienkommission ist gestern abend nach Posen abgereist.

Gestern wurden die Dresdner Kolonialmissionstage durch Oberhofprediger D. Dibelius eröffnet.

Bei einem Automobilunglück in Nassau i. Erzg. kam der Ingenieur Urban aus Dresden ums Leben.

In Leisnig fand gestern der Verbandstag Sächsischer Hausbesitzer-Vereine statt.

Die Drahtseilbahn Erdmannsdorf—Augustusburg wurde am Sonnabend eröffnet.

Im Deutschen Derby zu Hamburg wurde „Chilperic" Sieger. Den Prix de Paris gewann „As d'Atout".

Prinzessin Clotilde, die Mutter des Prinzen Viktor Napoleon, ist gestorben.

Neueste Drahtmeldungen

vom 25. Juni.

Der Kaiser in Kiel und die Wettfahrten des Norddeutschen Regatta-Vereins.

Kiel. Der Kaiser hielt heute morgen an Bord der „Hohenzollern" Gottesdienst ab. Zum Mitsegeln an Bord der Jacht „Meteor" bei der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Kieler Föhrde sind geladen: Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg, Bürgermeister Dr. Predöhl-Hamburg, Staatsminister Dr. Freiherr v. Schorlemer, Staatssekretär Freiherr Zorn v. Bulach, Gesandter v. Treutler, Gesandter Vizeadmiral v. Eisendecher, Vizeadmiral v. Ingenohl, Generaldirektor Ballin und Mr. Armour.

Kiel. Bei der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins starteten die großen Jachten, unter denen sich der „Meteor" mit dem Kaiser an Bord befand, um 11 Uhr 35 Min. bei Strande, die kleineren um 12 Uhr 5 Min. bei Heikendorf bei schönem Wetter und frischem, südlichem Winde. Zahlreiche Dampfer, Dampfjachten, Barkassen und Boote aller Art begleiteten die Regatta. Auch die „Iduna", mit mehreren Herrn des kaiserlichen Gefolges an Bord, segelte hinaus. Ebenso ging der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie" der Hamburg-Amerika-Linie mit. Der „Meteor" nahm gleich vom Start aus die Führung und behielt sie. Er ging wenige Minuten vor 3 Uhr als erste Jacht durch das Ziel bei Laboe. In weiterem Abstand folgten „Germania", „Waterwitch", „Hamburg".

Kiel. Resultate der heutigen Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins auf der Kieler Föhrde: A 1. Klasse „Meteor" erste, „Germania" zweite; A 2. Klasse „Comet" erster Preis; 15 Meter-R-Klasse „Sophie Elisabeth" erster Preis und Sonderpreis; 12 Meter-R-Klasse „Rollo" erster Preis; 10 Meter-R-Klasse „Peja" erster Preis, „Feinsliebchen VII" zweiter Preis, „Erika" aufgegeben; 9 Meter-R-Klasse „Nebo" erster Preis; 8 Meter-R-Klasse „Antwerpia" erster und Herausforderungspreis, „Taifun" zweiter Preis, „Decima" dritter Preis.

Deutscher Rundflug.

Hannover. König ist heute früh 3 Uhr 35 Minuten in Lüneburg aufgestiegen und ohne Zwischenlandung um 6 Uhr 20 Minuten morgens hier gelandet. Schauenburg ist von seiner Landungsstelle, 20 Kilometer nördlich von Celle, heute morgen 5 Uhr 55 Minuten aufgestiegen und mit seinem Passagier um 7 Uhr 8 Minuten vormittags in Hannover angekommen.

Flieger-Fahrten.

Utrecht. Die Teilnehmer am europäischen Rundflug haben nachmittags beschlossen, wegen des starken Windes heute nicht zu starten.

Utrecht. Die 14 an dem europäischen Rundflug beteiligten Flieger traten heute früh auf dem Flugplatze Soesterberg zusammen und beschlossen einen Protest gegen die Flugkommission des Aeroklubs von Frankreich, die trotz des ungünstigen meteorologischen Berichtes den Start nach Brüssel für heute angesetzt hatte. Die Flieger erklärten, sie wollten ihr Leben nicht unnütz aufs Spiel setzen und verlangten vom Aeroklub die Aufhebung des Beschlusses der Flugkommission und die Ansetzung eines neuen Startes. Die Flieger werden heute nachmittag wieder zusammentreten.

München. Der Flieger Hirth wollte heute früh als einziger Bewerber um den Rathreinerpreis den Flug München—Berlin vom Flugplatz Puchheim aus antreten. Nach einer Proberunde, die dem letzten Ausprobieren des Motors galt, landete der Apparat auf einem Teile des Flugplatzes, der noch mit hohem Gras bewachsen war. Dabei verwickelten sich die Räder in das fast meterhohe Gras, wodurch der Apparat beschädigt wurde. Der Flieger selbst blieb unverletzt. Der Aufstieg mußte verschoben werden.

Ein bayrisches Denkmal für den nachmaligen Kaiser Friedrich.

Landau (Pfalz). Heute fand hier in Anwesenheit der Prinzen Leopold und Heinrich von Bayern, des ersten Vorsitzenden des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landeskriegerverbände und des Preußischen Landeskriegerverbandes, Generaloberst v. Lindequist, der Vertreter der Landeskriegervereine von Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen, sowie zahlreicher Ehrengäste, in Verbindung mit einer allgemeinen 40jährigen pfälzischen Friedensgedenkfeier die feierliche Enthüllung des Gedenksteins statt, den die Pfälzische Kampfgenossenschaft und die Stadt Landau zu Ehren des Führers des dritten Armeekorps im Feldzuge 1870/71, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, und der mit dieser Armee freiwillig ins Feld gezogenen bayrischen Prinzen Leopold und Arnulf errichtet haben. Prinz Leopold hielt eine Ansprache, in der er die Grüße des Prinz-Regenten überbrachte. Generaloberst v. Lindequist hielt eine Ansprache, in der er die herzlichsten Grüße des Deutschen Kaisers überbrachte und den Kameraden mitteilte, es habe den Kaiser herzlich gefreut, daß die Pfälzer Kampfgenossenschaft seines hochseligen Vaters, des Kaisers Friedrich, gedacht habe. Bei dem sich anschließenden Festessen ergriff Prinz Leopold zweimal das Wort und gedachte der großen Zeit und des verstorbenen großen Heerführers. An den Kaiser und den Prinz-Regenten wurden Huldigungstelegramme gesandt.

Die französische Kabinettskrisis.

Paris. Präsident Fallières ist mit den in seiner Begleitung befindlichen ausländischen Diplomaten heute vormittag aus Rouen hier wieder eingetroffen. Nach seiner Ankunft begab er sich zum Ministerpräsidenten Monis, der ihm die Demission des Kabinetts unterbreitete. Der Präsident erklärte sich mit ihr einverstanden. — Monis hat dem Präsidenten den Rat erteilt, den bisherigen Finanzminister Caillaux zu einer Besprechung einzuladen.

Prinzessin Clotilde †.

Turin. Prinzessin Clotilde ist heute nachmittag um 5 Uhr 45 Minuten gestorben.

Rom. Die Deputiertenkammer hat aus Anlaß des Hinscheidens der Prinzessin Clotilde die heutige Sitzung unterbrochen und sich bis Dienstag vertagt.

Berlin. Heute nacht drangen Einbrecher durch ein Loch in der Decke in das Juweliergeschäft von Révir u. Sohn in der Potsdamer Straße und erbeuteten für über 100 000 Mark Goldwaren und Juwelen. Die Einbrecher sind entkommen.

Schwerin. Der Vorsitzende der Magdeburgischen Landes-Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Geheimer Ministerialrat Dr. Stegemann ist heute früh infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Oertliches und Sächsisches.

— Bei Sr. Majestät dem König fand gestern mittag 1 Uhr Familientafel in Villa Wachwitz statt.

— Se. Majestät der König besuchte gestern früh den Gottesdienst in der Hauskapelle der Villa Wachwitz. Um 1 Uhr fand Familientafel beim Monarchen statt, an der Prinzessin Mathilde und die königlichen Kinder teilnahmen.

— **Pfarrer-Einweisung.** In der Garnisonkirche erfolgte gestern vormittag 9 Uhr die feierliche Ordination und Einweisung des Herrn Divisionspfarrers Barchewitz durch Herrn Militär-Oberpfarrer Neumeister. Die Kirche war dicht besetzt. Auf der Empore gewahrte man den kommandierenden General d'Elsa und in Vertretung des Herrn Kriegsministers Freiherrn von Hausen Herrn Oberstleutnant Hammer; auf dem Altarplatze hatten zur Linken die Herren Divisionär Generalleutnant v. Ehrenthal, Generalleutnant Stadtkommandant v. Schlieben und der Garnisonverwaltungsdirektor Oberst a. D. Hummitzsch, zur Rechten die Divisionspfarrer Bauer, Pause und Otto Platz genommen. Der Rede des Herrn Militär-Oberpfarrers, die einen tiefen Eindruck hinterließ, war das Wort des Psalmisten zugrunde gelegt: „Ich bin dein, Herr, hilf mir, wenn ich suche deine Nähe". Nach dem Ordinationsgelöbnis sprachen die Herren Geistlichen ihre Segenswünsche aus. Herr Divisionspfarrer Pause verlas den Lebenslauf, aus dem hervorging, daß Herr Pfarrer Barchewitz am 27. Juni 1882 in Albrechtsdorf in der Lausitz als Sohn eines Domänenpächters geboren und am 1. April 1911 von Chemnitz als Militär-Hilfsgeistlicher nach Dresden versetzt wurde. Hierauf erfolgte die Aushändigung der Berufungsurkunde und die eigentliche Einweisung. Das Abendmahl spendete dem Eingewiesenen Herr Divisionspfarrer Otto. Nachdem die Schriftverlesung durch Herrn Pfarrer Barchewitz erfolgt war, bestieg dieser die Kanzel und hielt auf Grund von Römer 1: „Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes", eine kurze, gehaltvolle Antrittspredigt.

— **Verbandstag sächsischer Hausbesitzer-Vereine.** Zur 13. Hauptversammlung des Verbandes der sächsischen Hausbesitzer-Vereine hatte sich Sonnabend und Sonntag eine große Zahl Hausbesitzer in Leisnig vereinigt. Am Sonnabend fand im Saale des Hotels Belvedere ein Begrüßungsabend statt, bei dem der Vorstand des Leisniger Vereins, Herr Kirsten, und der Verbandsvorstand, Herr Matthes-Chemnitz, Ansprachen hielten. Der Abend wurde durch Konzert, Gesänge des Leisniger Liederkranzes und des Damengesangvereins verschönt. Am Sonntag vormittag 1/2 11 Uhr begann im Belvedere-Saal die Hauptversammlung. Sie wurde vom Verbandsvorstand Matthes mit einem Hoch auf Se. Majestät den König eröffnet, an den auch ein Huldigungstelegramm abgesandt wurde. Nach dem Verbandsvorsitzenden begrüßten noch die Herren Stadtrat Nussel-Leipzig namens des Zentralverbandes der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands, stellvertretender Bürgermeister Dr. Reyher-Leisnig namens der Stadt und Fabrikant Kirsten namens des Leisniger Hausbesitzer-Vereins die Versammlung. Der Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt und dem Verbandskassierer Entlastung erteilt. Der Jahresbericht bezeichnet die Lage des sächsischen Haus- und Grundbesitzes im allgemeinen als zurzeit nicht günstig. Der Verband umfaßt 155 Vereine mit 39 262 Mitgliedern, im letzten Jahre sind 16 Vereine mit 4052 Mitgliedern hinzugetreten. — Die zukünftige Gemeindesteuerreform war der erste und wichtigste Gegenstand, mit dem sich die Versammlung beschäftigte. Das Referat hierzu erstattete Herr Geh. Kanzleirat Jähne-Leipzig. Er unterzog die von der Regierung veröffentlichten Grundzüge für eine Gemeindesteuerreform einer eingehenden Kritik. Die größten Bedenken müßten die zwangsweise Einführung der Gemeinde-Grundsteuer und die Nichtbegrenzung dieser Steuer erregen. Redner wandte sich auch gegen die Besitzwechselabgabe; sollte diese aber für zulässig erachtet werden, so dürfte sie nicht mehr als 1 Prozent betragen. Die Biersteuer sei annehmbar, wenn dem Gastwirt die Möglichkeit geboten werde, sich Deckung zu verschaffen. Gegen eine Lustbarkeitssteuer seien weniger Bedenken zu erheben. Bezüglich der Gewerbesteuer hofft der Redner, daß keine Gemeinde von der Berechtigung ihrer Einführung Gebrauch machen würde. Dagegen werde die Umsatzsteuer auf Warenhäuser in weiten Kreisen Zustimmung finden, ebenso eine Wanderlagersteuer. Herr Schriftsteller Grewell-Gommern betonte die Notwendigkeit, der Staatsregierung nicht nur eine Kritik der geplanten Gemeindesteuerreform zu unterbreiten, sondern ihr auch vor Augen zu führen, daß die Grundlage des ganzen Steuersystems reformbedürftig sei. Diese Grundlage sei ein System der Ausbeutung des Grundbesitzes, das den Namen „Steuer" nicht mehr verdiene. Das neue Gesetz würde zum Staatssozialismus führen. — In diesem Sinne bewegte sich die weitere sehr ausgedehnte Aussprache. Der Verbandsvorstand wurde sodann beauftragt, eine entsprechende Denkschrift dem Ministerium des Innern zu unterbreiten. — Herr Verbandssekretär Schumann-Chemnitz behandelte darnach die Reform des Volksschulgesetzes in bezug auf die zu erwartende neue Belastung des Haus- und Grundbesitzes. Dazu wurde folgende Resolution beschlossen: „Die Hauptversammlung des Verbandes der sächsischen Hausbesitzer-Vereine bittet die Regierung, bei der Beratung eines neuen Volksschulgesetzes vor allem auch die voraussichtlichen wirtschaftlichen Folgen eingehend zu erwägen, damit eine wesentliche Belastung des Schuletats der Gemeinden, die jetzt schon 30—60, ja 70 Prozent des gesamten Steuersolls beträgt, unterbleibt. Die bei Einführung der Reform entstehenden Kosten dürfen keinesfalls einem einzelnen Stande durch Sonderlasten aufgebürdet werden, sondern müssen von der Allgemeinheit der Steuerzahler getragen werden." — Herr Baumeister Unger-Mölkau sprach über Genossenschaftshaus und Miethaus. Das Genossenschaftshaus schädige nicht bloß die Interessen der Hausbesitzer, sondern sei auch kein Zukunftsideal, und nur geeignet, den Zukunftsstaat schneller herbeizuführen. Auch über diesen Gegenstand wurde auf das lebhafteste debattiert, eine von dem Redner beantragte Resolution zur endgültigen Fassung dem Vorstand überwiesen und dazu noch ein Antrag Bernhardt-Stötteritz angenommen, dahin zu wirken, daß Baugenossenschaften, welche Erleichterungen bezüglich der Verzinsung des Baukapitals genießen, die Verpflichtung auferlegt wird, nur Mieter mit weniger als 1500 Mk. Einkommen aufzunehmen. — Nach der Mittagspause wurde in der Beratung fortgefahren. Der Verein Loschwitz beantragte, beim Ministerium dahin zu wirken, daß die Verwaltungen der Sparkassen mit der Einziehung der Hypothekenzinsen nicht länger als 2—3 Quartale warten dürfen, vielmehr nach dieser Frist sofort den Versteigerungsantrag stellen müssen, um die Inhaber der 2. Hypotheken vor Verlusten zu schützen. Rechtsanwalt Dr. Hippe-Loschwitz begründete diesen Antrag. Der Antrag wurde dem Vorstand zur weiteren Behandlung überwiesen. — Die Vereine Zwickau und Werdau regten die Errichtung einer Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft an. Es wurde beschlossen, die weitere Bearbeitung einer fünfgliedrigen Kommission in Zwickau und Werdau zu übertragen. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Der nächstjährige Verbandstag findet in Aue im Erzgebirge statt.

— **Besuch von Gemeindevertretern.** Die städtischen Kollegien von Freiberg beschlossen in ihrer letzten Sitzung einen gemeinsamen Besuch der Hygiene-Ausstellung, der kommenden Mittwoch stattfinden und mit dem gleichzeitig eine Besichtigung des neuen Dresdner Rathauses verbunden werden soll. — Ferner hat der Gemeinderat der Stadt Saalfeld beschlossen, die beiden Bürgermeister, den Stadtbaumeister und einen Rathausbeamten zum Besuch der Hygiene-Ausstellung

SLUB
Wir führen Wissen.